

Ausflug

Judenverfolgung im Dritten Reich und stiller Widerstand (Exkursion Nr. 2)

Wir besuchen das Museum **Blindenwerkstatt Otto Weidt** der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Rosenthaler Straße 39, neben den „Hackeschen Höfen“.

„Das Museum erzählt die Geschichte der Blindenwerkstatt Otto Weidt. Hier beschäftigte der Kleinfabrikant Otto Weidt während des Zweiten Weltkrieges hauptsächlich blinde und gehörlose Juden. Sie stellten Besen und Bürsten her. Verschiedene Lebensgeschichten berichten von Otto Weidts Bemühungen, seine jüdischen Arbeiterinnen und Arbeiter vor Verfolgung und Deportation zu schützen. Als die Bedrohung immer größer wurde, suchte er für einige von ihnen Verstecke. Eines davon befand sich in den Räumen des heutigen Museums“ (aus dem offiziellen Prospekt).

Wir erhalten eine **1-st. Führung** mit der Möglichkeit, sich durch Rückfragen auch tiefer gehend zu informieren.

Je nach Wetterlage und dem Zustand unserer Füße begeben wir uns anschließend um den Häuserblock und **rasten** in einem Café in der **Großen Hamburger Str.** Im zweiten Teil des Ausflugs sehen wir in der gleichen Straße die Anlage des **ältesten jüdischen Friedhofs** in Berlin (Betreten am Schabbat nicht möglich) mit dem Grabmal von Moses Mendelssohn sowie dem Gedenkort des ehemaligen **Jüdischen Altersheims**, das die Nazis schändeten, woran eine Figurengruppe erinnert. Es schließt sich die hinter einem Eisenzaun unter Polizeischutz gelegene **Jüdische Schule** an. Das Gelände für Friedhof und Schule stellte die benachbarte evangelische **Sophienkirche** zur Verfügung. Gegenüber liegt das **St.-Hedwig-Krankenhaus**, das im Dritten Reich Juden geholfen hat. Über die **Sophienstraße** mit zahlreichen bereits in der DDR rekonstruierten Häusern des alten Berlin kehren wir zum Ausgangspunkt zurück.

Der Ausflug **eignet sich** (bedingt) auch für kleinere Kinder, wenn sie den Aufenthalt im Museum oder ersatzweise die geradezu bizarr vergammelte Hinterhofumgebung aushalten. **Ort und Zeitpunkt: Samstag, 15. Januar 2011 um 10:30 Uhr** in der Bismarckstraße 40. Wir fahren zum Hackeschen Markt und zurück. Weitere geringe Kosten entstehen durch den Cafébesuch.

Kontakt: Helma Leisten Tel: 030 326 034 23 oder eMail hj.leisten@t-online.de.

Der **BIULEB**-Gesprächskreis lädt herzlich ein.